

Gengenbach würdigt Unternehmer-Engagement

Stadt verleiht Ehrengabe erstmals für Ideen, Mut und Schaffung von Arbeitsplätzen

Gengenbach (rek). Jahrzehnte ging es Gengenbach gut. Die Gewerbesteuer sprudelte auch dank der Hukla. Doch seit der Möbelhersteller in die Insolvenz gegangen ist, bietet er statt zuvor 2500 noch rund 300 Menschen Arbeit. Seither macht Gengenbach verstärkt Werbung für sich und Neuansiedelungen.

Neueste Errungenschaft aus dieser Ideenschmiede ist eine Ehrengabe der Stadt an verdiente Unternehmer, die Arbeitsplätze erhalten oder gar schaffen. Bereits installiert ist WISO, ein Gremium aus Gemeinderäten und Unternehmern. „Ortsansässige Chefs nutzen ihre Kontakte, um so auch Gengenbach ins Spiel zu bringen“, erklärt Bürgermeister Michael Roschach. Denn Platz ist inzwischen ausreichend vorhanden. So auch auf dem Hukla-Areal und dem angrenzenden interkommuna-

len Gewerbegebiet. Über diese Kontakte konnten inzwischen 24 Neuansiedelungen umgesetzt werden. Herausragendes Beispiel ist der Dienstleister für Hotels, Aliseo aus Wolfach. „Weitere sechs Kontakte sind kurz vor dem Abschluss“, bestätigt Roschach. Damit wird es dann auch auf dem Hukla-Areal weitergehen, auch nachdem das Land Zuschüsse freigegeben hat.

Die Bedeutung Gengenbachs für den Arbeitsmarkt hat sich geändert: Bot die Stadt früher 4 000, sind es jetzt 28 67 Arbeitsplätze. Das Ortenau-Klinikum zusammen mit dem mit Pflegeheim bietet 530 und ist damit größter Arbeitgeber. Pendelten die Menschen früher nach Gengenbach zur Arbeit, hat sich dieser Trend gedreht.

„Ich bin auf die Resonanz gespannt“, sagt Roschach im Hinblick auf den Ehrenpreis.



Die Sicht auf die Zukunft auf dem Hukla-Areal lichtet sich: Erste Gewerbeansiedelungen sind kurz vor dem Abschluss.

Vorschläge darf jeder abgeben. Dass er einen Favoriten hätte, sagt Roschach auch. Eine Firma mit nicht so vielen Arbeitsplätzen, aber beständig. Doch einer mit Manfred Hammes (WRO), Handwerkspräsident Martin Lamm und Bärbel Hölzchen-Schroh (Arbeitsagentur) besetzten

Jury will er keinesfalls vorgreifen. Die Ehrengabe soll unternehmerische Ideen, Mut und wirtschaftliches Engagement öffentlich würdigen. „Der Neujahrsampfang ist der passende Rahmen dafür“. Bis 15. Oktober sind die Vorschläge einzureichen.